

I. Düren im Kaiserreich. Ein Überblick	9
II. Eine Stadt verändert sich – Düren im 19. Jahrhundert	15
<i>Hermann Rehm, Die Stadt Düren und ihre nähere Umgebung</i>	18
<i>Joseph Stübben, Erläuterungen zu seinem generellen Bebauungsplan v. 7.12.1891 (Auszüge)</i>	24
Demographische Daten	32
III. Bürgermeister, Rat und Verwaltung	35
Die Stadtverfassung	36
Hubert Jakob Werners	39
<i>August Klotz, Antrittsrede als Bürgermeister</i>	42
Christian August Klotz	43
<i>Die Dürener Stadtverordneten 1871-1914</i>	46
Die Stadtverordneten	47
Die Entwicklung der Verwaltung	47
Die Finanzen der Stadt	51
Der Weg zur Garnisonsstadt	56
IV. Grossbürgerliches Leben	59
Einleitung	60
Die Villa von Hugo Albert Schoeller	61
<i>Agnes Schoeller, Lebenserinnerungen</i>	62
Die Walzmühlenvilla (1876) von Felix Heinrich Schoeller	63
Bürgerliches Wohn- und Schlafzimmer um 1900	67
Großbürgerliche Küche	69
Tischkultur	71
Kolonialwarenladen um 1890	73
Mode um 1900	76
Porzellanpuppen der Jahrhundertwende	77
Die Kronprinzenfamilie als Anziehungspunkte	79
<i>Kinder um die Jahrhundertwende</i>	80
<i>Eine Orientierungshilfe: Mit Adele durch den „Irrgarten“ Dürener Verwandtschaftsbeziehungen</i>	82
Familienbild Leopold Schoeller	84
<i>Superintendent Müller, Grabrede zur Beerdigung von Anna Schoeller am 21. Juli 1911</i>	86
Anna Schoeller	87
Familie Hoesch-Lemmé	89
Ölbild Helene Peill	92
<i>Milly Hoesch, Lebenserinnerungen</i>	94
Mäzenatentum	102
<i>Dürener Stifter und Stiftungen 1825-1913</i>	104
<i>Anekdoten zur Heiratspolitik</i>	108
V. Wohnungs- und Siedlungsbau	113
Arbeiterwohnungsbau	114
<i>Die Flachsspinnerei von Schoeller, Mevissen & Bücklers in Düren mit ihren Arbeiterwohnungen und Fortbildungsschulen für Mädchen und Knaben</i>	116
<i>Die Bauberatungsstelle</i>	120

Siedlungsbaugenossenschaft	121
Wohnungsamt	121
<i>Zur Arbeiterwohnungsfrage</i>	122
Die Agnessiedlung (Eberhard und Agnes Hoesch-Stiftung)	125
<i>Denkschrift zur Durchführung der Verbesserung des Kleinwohnungswesens in der Stadt Düren</i>	128
1. Bauabschnitt: Die Gruppe der sechs Doppelhäuser	129
Die Häuser des 2. Bauabschnitts (1912/13)	129
Ausblick auf den 3. Bauabschnitt	131
<i>Arbeiterküche</i>	132
Wäschepflege	133
Die Ernährung der kleinen Leute	134
VI. Städtische Einrichtungen	137
Gasversorgung	138
<i>N[ikolaus] Caspary, Die Trinkwasserfrage im Allgemeinen und in Rücksicht auf die Trinkwasser-Verhältnisse der Stadt Düren</i>	140
Wasserversorgung	141
Elektrizitätsversorgung	146
Der städtische Schlachthof	148
Kanalisation	151
Schwimm- und Badeanstalten	152
VII. Verkehr und Kommunikation	155
Straßennetz	156
Eisenbahnverbindungen	161
<i>Karl Hütten, Erinnerungen an die Dürener Dampfstraßenbahn</i>	166
Kleinbahnen	167
Omnibus-Verkehr	171
Post, Telegraphie, Telephonie	173
VIII. Dürener Schulen im Kaiserreich	175
Die Peschschule	177
Die Nordschule	179
Die Südschule	181
<i>Hauptlehrer Geuen, „Abschiedsrede“ beim Umzug in die neue evang. Elementarschule</i>	182
Die evangelische Elementarschule	183
Von der Bürgerschule zum Realgymnasium	187
Von den Töchterschulen zum Lyzeum	190
Die Ursulinenschule	195
Das Gymnasium	196
Das Königliche Lehrerseminar und die Seminar-Präparandenanstalt	198
<i>Dürener allgemeinbildende Schulen bis 1914</i>	200
Die Schulbank	202
Anfänge der Beruflichen Bildung – Wilhelm Solinus und die gewerbliche Zeichen- und Fortbildungsschule in Düren	204

IX. Kulturelles Leben	207
<i>Bürgermeister Werners, Rede zur Grundsteinlegung der Rathaus-Erweiterung am 6.9.1888</i>	208
Stadtarchiv	209
Bibliotheken	210
Leopold-Hoesch-Museum	211
Stadttheater	213
Musikleben	217
Musikvereine	219
Stadtparkkonzerte	219
Männergesangsvereine	221
Musik-Gastveranstaltungen	221
Ein Konservatorium in Düren und die Vorläufer	224
X. Religiöses Leben	225
Pfarre St. Joachim	226
Renovierung an St. Anna	227
<i>Die Verehrung der heiligen Mutter Anna</i>	228
St. Marien	229
<i>Dürener Kommunionkinder</i>	231
<i>Gottesdienstordnung</i>	232
Der Karmel	233
Das Muttergotteshäuschen	235
Die Anna-Säule	236
Union der Protestanten	238
Die jüdische Gemeinde	239
<i>Die Einweihung der neuen Synagoge</i>	240
XI. Die Lokalpresse	243
Kampfpreise im Kulturkampf	246
Die „Generalanzeiger“ kommen	248
Offene Fragen	253
Die Organisationen der Drucker	255
XII. Industrie, Gewerbe, Geldwirtschaft	257
<i>August Schoop, Die Dürener Industrie</i>	258
Die Wirtschaft im Deutschen Kaiserreich	259
Die Dürener Textilindustrie	261
<i>Dürener Industrieunternehmen</i>	266
Die Dürener Filztuchindustrie	271
Die Dürener Metallindustrie	277
Dürener Metallwerke	284
Weitere Industriezweige	288
Glashütte Peill & Sohn	296
Banken und Sparkassen	299
XIII. Festtage, Märkte und Jahrmärkte	301
Von Groß-Tivoli zum Stadtpark	303

<i>Bürgermeister Werners zur Einweihung des Kaiser Wilhelm I.-Denkmals am 22. März 1891</i>	304
<i>Festlichkeiten zum Jahrestag des Krieges 1870/71</i>	306
Feiertage zur Verehrung von Personen und zum Gedächtnis zurück liegender Ereignisse	308
XIV. Armen- und Sozialfürsorge	311
<i>Die Organisation des Armenwesens im Jahre 1911</i>	314
Die evangelische Kleinkinderschule	323
Der Knabenhort „Caesar-Schoeller-Stiftung“	325
Das Mädchenheim „Alexander-Schoeller-Stiftung“	326
Die Maria-Apollonia-Krippe	327
Das städtische Krankenhaus	328
<i>Robert Meyer, Wozu brauchen wir ein Wohlfahrtsamt?</i>	330
Das städtische Wohlfahrtsamt	331
XV. Das Vereinswesen im Kaiserreich	333
Gliederung der Vereine nach Zweckbestimmung (chronologisch)	341
Anhang	A.1
Quellen	A.2
Zeitungen	A.3
Firmenschriften	A.3
Literatur	A.4